© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

eine schwach duftende Flüssigkeit secernierende Hautdrüsen vorhanden, dagegen fehlen Drüsenhaare an denselben vollständig. Mehr Analogie zeigt sich dagegen bei der entfernter stehenden *Periplaneta orientalis* L., bei welcher nach Minchin und Haase, die zwei von Ersterem bei beiden Geschlechtern aufgefundenen taschenförmigen, zu beiden Seiten der Mittellinie gelegenen Einstülpungen der äußeren Haut »zwischen 5. und 6. Rückensegment« in ihrem Inneren mit zahlreichen, aber gegen die Spitze zu verzweigten, an der Basis mit Drüsenzellen in Verbindung stehenden Härchen besetzt sind. Beim Männchen von *Periplaneta rhombifolia* Stoll (*decorata* Brunn.) findet sich endlich nach Minchin außer den beiden, verzweigte Haare enthaltenden, seitlichen Taschen noch eine mediane »zwischen dem 5. und 6. Rückensegmente« mittels röhrenförmigem Ausführungsganges mündende Drüse, die nicht von einer Einstülpung der Cuticula, sondern als von der Hypodermis aus entstanden erklärt wird. Über den Inhalt derselben macht Minchin keine Angabe.

Tübingen, den 1. September 1890.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zweiter Bericht über den Fortgang der Arbeiten an der übertragbaren zoologischen Station in Böhmen.

Mitgetheilt von Prof. Dr. Ant. Fritsch und Assistent V. Vávra in Prag.

eingeg. 11. September 1890.

Während der zwei Jahre, wo die zoologische Station am Unterpocernitzer Teiche bei Biechovitz unweit Prag situiert war, wurde eine Reihe von mehr als 100 Proben genommen, welche Belege für das Leben der Thierwelt in diesem Teiche während des ganzen Jahres enthalten und deren Verarbeitung nahe bevorsteht. Die Resultate werden die genaue Schilderung eines Teiches enthalten, für welchen *Leptodora Kindtii* (Focke) bezeichnend ist.

Es erschien wünschenswerth, behufs der Vergleichung nun eine ähnliche Durchforschung eines anderen Teiches, für welchen *Holopedium gibberum* charakteristisch ist, vorzunehmen. Da aber die Arbeiten an dem ersteren Teiche nicht als abgeschlossen betrachtet werden können und das Bestehen einer zoologischen Station in der Nähe Prags sehr wünschenswerth erschien, so entschloß sich Herr Baron Bela Dertscheni, Besitzer von Unterpocernitz, über Ansuchen des Prof. Fritsch, an dem Teiche, wo die übertragbare Station stand, ein stabiles Häuschen zur Fortsetzung der Studien aufzubauen und drei Monate nach der Übertragung der Station nach dem zweiten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Teiche steht schon ein Gebäude mit 18 qm Fläche da, welches im nächsten Frühjahre vollständig eingerichtet sein wird.

Im Monat April wurde die Übersiedelung der zerlegbaren Station nach dem Gatterschlager Teiche südlich von Neuhaus durchgeführt, und es lag noch Schnee in der Umgebung, als schon mit den Arbeiten begonnen wurde. Im Mai wurde 16, im Juni 7, im Juli 8 und im August 8 Tage gearbeitet.

Von Tag zu Tag wird die Sache interessanter und auch hier wird die Station mehr als zwei Jahre verbleiben müssen.

Die Zahl der beobachteten Arten von Crustaceen stieg bereits etwa auf 40, von denen 5 den Cyclopiden, 3 den Calaniden, 19 den Cladoceren und 8 den Ostracoden angehören.

Bemerkenswerth ist das plötzliche Verschwinden von *Heterocope saliens* Lilj., welche im April und Mai in großer Menge vorhanden war.

Die genauere Durchsuchung des Grundes wurde durch Auffinden eines interessanten Wurmes, nämlich *Bohemilla comata* Vejd. belohnt.

Zu den angenehmsten Beobachtungsobjecten gehören die Holopedien mit ihren Schmuckfarben, über welche eingehende Studien gemacht wurden. Diese Thiere sind in dem Teiche im pelagischen Bereiche (etwa bis 1 m Tiefe) in solcher Masse vorhanden, daß eine Abwägung und Berechnung für den Teich ein Quantum von 10 Meter-Centner als wahrscheinlich herausstellte. Auch wurde eine diffuse Rosafärbung an Exemplaren beobachtet, die ermattet am Grunde lagen.

Überraschend ist das Auftreten eines Parasiten in dem Inneren des Holopediums, welcher als kreidige Masse im Juli fast bei 40% auftrat und aus sehr kleinen, mit deutlichen Kernen versehenen Zellen besteht.

Die Verarbeitung der großen Menge von beobachteten Thatsachen, über welche genaue Verzeichnungen geführt werden, wird wohl längere Zeit in Anspruch nehmen und es ist zu bedauern, daß nicht mehrere Forscher sich ausschließlich diesen wichtigen Studien widmen können.

IV. Personal-Notizen.

Necrolog.

Am 15. September starb in Stuttgart Oberstudienrath Prof. Dr. (Christian) Ferdinand (Friedrich) von Krauß, geboren 1812, Vorstand des Naturalien-Cabinets in Stuttgart und Conservator der zoologisch-botanischen Abtheilung desselben. Er war durch faunistische Arbeiten über das Capland, welches er 1838—1840 bereiste, bekannt.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Fritsch Anton

Artikel/Article: 1. Zweiter Bericht über den Fortgang der Arbeiten an der übertragbaren zoologischen Station in Böhmen 587-588